



Occasionalia VI-183  
potissimum Carmina  
vol. 25  
P-V

VI-183-

Die  
Grösste Lust in  
der Welt

Wolte

Als

Der Edle/ Hoch-Nichtbare und Wohlgelahrte

**Hr. Georg Samuel**

**Nammelmüller /**

**Von Smetsheim aus Francken /**

und

**Der heiligen Gottes Lehre eifrigst  
Beflissener /**

**Auf der Weltberühmten  
Univerſität Wittenberg**

Den 27. April 1703. Die wohlverdiente

**MAGISTER-Würde**

**Rühmlichſt erbielte /**

Nebſt geziemender Gratulation hiemit vorſtellen

**Die Sämtliche Niſch-Compagnie.**



**WITTENBURG /**  
Gedruckt bey Johann Michael Goderichſen.



I.

**D**Allas schickte dieser Tagen  
Ihre Clio hin und her /  
Daß sie solt von jemand fragen /  
Was die größte Lust doch wär?  
Wer diß wüßte / soll zum Bohne  
Haben eine Vorbeer-Krone.

II.

Als sie den Befehl empfangen  
Dort bey ihrer Hypocren,  
Hatte sie gleich groß Verlangen  
Nach dem werthen Elb-Athen:  
Sie sah / wie bey dessen Flüssen  
Dieses viele würden wissen.

III.

Und sie hat sich nicht betrogen /  
Da sie bey sich so gedacht.  
Ab schon mancher hat gelogen  
Hierinn / was sie hat gefragt;  
Hört sie doch nach vielen fragen /  
Endlich noch die Wahrheit sagen.

Liner

Einer sprach: des Croesi Schätze  
 Und des Tagus reicher Fluß.  
 Da der Ander Goldne Kläße  
 Sind/ was uns vergnügen muß.  
 Sie sprach: Nein! wo Reichthum lieget/  
 Ist man niemahls recht vergnüget.

Dieser sagte: bey den Kronen /  
 Und des Zepters großen Pracht /  
 Muß wohl die Vergnügung wohnen /  
 Nein sprach sie / und hat gelacht:  
 Wer will Angst und Kummer meiden /  
 Darf sich nicht in Purpur kleiden.

Einer sprach: gebt mir gehöre /  
 Denn ich weiß die größte Lust /  
 Ich frag nichts nach Gold und Ehre /  
 Aber eine keusche Brust  
 Lieb ich / da man alles träncken /  
 Allen Kummer kan versenden.

Da sprach sie: es läßt sich hören /  
 Was du sagst von keuscher Brust /  
 Doch möcht mancher sich verzehren /  
 Eher kombt zu seiner Lust.  
 Sein Confect sind Bermuth-Ruchen /  
 Daß er möcht die Lust verfluchen.

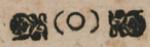
Wer

Wer sich Jugendhaft aufführet/  
 Dem die Gaster unbewust/  
 Und der sich mit Weißheit zieret/  
 Dieser hat die größte Lust:  
 Denn Er kan stets mit Vergnügen  
 (Sprach der leßt) uf Rosen liegen

Clio sagt : Du hast serrathen/  
 Drum nimb hin diß Lorbeer-Reiß/  
 Womit Pallas Deine Thaten/  
 Deinen angewandten Fleiß/  
 Heut an diesen Tag will fröhnen  
 Vor viel andern Mufen-Söhnen.

Mehrter Freund! Dir ist die Ehre  
 Von derselben zugedacht/  
 Weil Du stets nach Kunst/ und Lehre/  
 Als der größten Lust getracht.  
 Sonne/ daß zum Angedencken/  
 Wir Dir diesen Glückwunsch schenden.

Leb vergnügt in Deinen Ehren/  
 Die der Himmel Dir geschickt:  
 Kein Unfall woll Sie versehren/  
 So bist/ und bleibst Du Beglückt/  
 Kurz: Nur süsse Zimmetrinden  
 Soll bey Deiner Lust sich finden.



Ang. II 183

KD 18  
KD 17



Die  
Größte Lust in  
der Welt

Volte

Als

sch-  
Nichtbare und Wohlgelahrte  
Georg Samuel  
Immelmüller /

Wetsheim aus Francken /

Und

in Gottes Lehre eifrigst  
Befliffener /

der Weltberühmten  
Universität Wittenberg

am 17ten April 1703. Die wohlverdiente

HONORAR-  
GISTER-Würde  
Rühmlichst erhielte /

hervorbringender Gratulation hiemit vorstellen  
öffentliche Tisch-Compagnie.

.....  
WITTENBURG /  
bey Johann Michael Goderitschen.

